

Der Bayerische Staatsminister der Justiz

Prof. Dr. Winfried Bausback



Grußwort des Staatsministers
zur Verleihung des
Max-Friedlaender-Preises
des Bayerischen Anwaltverbands
an Frau Prof. Dr. Edda Müller
am 27. November 2015
in München

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede!

*„Ein Mann, der stets der **Macht des Geldes** unterliegt, kann **niemals gerecht sein.**“*

Man weiß heute nicht mit Sicherheit, ob dieses Zitat von dem Philosophen **Thrasymachos** oder von **Demokrit** stammt.

Aber **klar ist**: Schon im alten Griechenland hatte man mit dem Problem zu kämpfen, dass **so manche Entscheidung, so manche Handlung erkaufte** wurde. Dass nicht immer **Recht und Gerechtigkeit die Leitwährung** waren, sondern eben eine **Handvoll Münzen oder ein Beutel voll Gold.**

Korruption ist ein Problem, das die **Jahrtausende hartnäckig überdauert** hat und mit dem wir uns auch in unserer **heutigen Gesellschaft noch beschäftigen müssen**.

Korruption hat viele Ausprägungen, viele Gesichter. Doch eines gilt ganz allgemein: Korruptives Verhalten untergräbt das **Fundament einer Gesellschaft**. Wo Korruption sich **ausbreitet, da weichen Vertrauen in Rechtsstaatlichkeit und Demokratie**.

In welchem Maße dieses Thema unsere Bürgerinnen und Bürger bewegt, wird gerade auch wieder durch die große öffentliche Diskussion über Bestechungsvorwürfe rund um die Vergabe der **Fußballweltmeisterschaft 2006** deutlich.

Die Bekämpfung von Korruption in all ihren Ausprägungen ist eine Daueraufgabe. Auch in der Rechtspolitik braucht es ein **wachsames Auge!**

Daher habe ich auch etwa einen **Gesetzentwurf erarbeiten lassen**, mit dem Fälle von **Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen** unter Strafe gestellt werden sollen - um hier eine bestehende Lücke im Strafrecht zu schließen.

Anrede!

Eine Gesellschaft braucht **Strukturen**, die eine effektive und nachhaltige Bekämpfung von Korruption ermöglichen. Zum Glück sind wir hier in unserem Land gut aufgestellt:

Wir verfügen über **objektive, effektiv arbeitende Strafverfolgungsbehörden**, die in Fällen ermitteln, bei denen der Verdacht von Vorteilsannahme und -gewährung, von Bestechlichkeit und Bestechung besteht.

Die korruptives Verhalten im Kleinen wie im Großen entschlossen verfolgen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir alle wissen: Eine solche effektive Korruptionsbekämpfung ist alles andere als selbstverständlich. Bei meinen **Besuchen in Osteuropa** etwa habe ich mitbekommen, dass es oft genug **wesentliche Schwachstellen in Systemen, Institutionen und Gesetzen** gibt.

Häufig wird der Reformbedarf auch erkannt, doch die **Umsetzung ist ein langer, steiniger Weg**. Die Korruption hat sich oft tief in die **staatlichen und gesellschaftlichen Strukturen gefressen**.

Gerade in solchen Ländern ist es wichtig, dass es neben den staatlichen Behörde noch andere Einrichtungen gibt, welche zur Bekämpfung korruptiven Verhaltens beitragen:

Unabhängige nichtstaatliche Organisationen.

Sie sind es, die vielerorts die wesentlichen Schwachstellen erst aufdecken und die **notwendigen Reformen anstoßen**.

So können gerade diese unabhängigen Organisationen **Öffentlichkeit schaffen, sensible Bereiche ausleuchten** und Akteure aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zur **Schaffung von Transparenz** zusammenbringen.

Und gerade die Bewahrung der Transparenz ist eine der **wichtigsten Aufgaben** zur Verhinderung von Korruption innerhalb der Gesellschaft.

Und damit komme ich zu Ihnen,

sehr verehrte **Frau Professor Müller!**

Sie sind die **diesjährige Preisträgerin** des renommierten Max-Friedlaender-Preises.

Und zwar, wenn ich das sagen darf, wirklich verdient!

Als Erste Vorsitzende des Transparency International Deutschland e.V. setzen Sie sich dafür ein, dass **korruptives Verhalten im Kleinen wie im Großen bekämpft wird**. Sie erreichen mit Ihrem Engagement mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und sensibilisieren die Zivilgesellschaft für das Gefährdungspotential von Korruption.

Sie leisten einen wichtigen Beitrag für die Erhaltung von **Seriosität, Moral und Ethos** in unserem demokratischen Rechtsstaat.

Sehr geehrte Frau Professor Müller, ich **gratuliere Ihnen schon jetzt** von Herzen zur Verleihung des Max-Friedlaender-Preises!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

den Max-Friedlaender-Preis verleiht der Bayerische Anwaltverband **seit fast eineinhalb Jahrzehnten**. Die Preisträger sind Persönlichkeiten, die **Herausragendes für unseren Rechtsstaat, für unsere Gesellschaft geleistet haben**.

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich beim Bayerischen Anwaltverband **für sein Engagement bedanken** – sowohl im Zusammenhang mit der heutigen Veranstaltung als auch generell für seinen großen Einsatz!

Die wichtige Rolle, die die unabhängige Anwaltschaft in unserem Rechtsstaat spielt, kann **gar nicht oft und nachdrücklich genug betont werden**. Gerade in unserem Land.

Denn wir haben in Deutschland dunkle Zeiten erlebt, in denen von einer **unabhängigen Anwaltschaft keine Rede** sein konnte.

Denken wir nur an das **Schicksal von Max Friedlaender**:

Der Mitbegründer und Erste Vorsitzende des Bayerischen Anwaltverbandes musste - wir alle wissen - als jüdischer Rechtsanwalt im Jahr 1933 aus Deutschland emigrieren. Damals begann die **systematische Entrechtung und Vertreibung der jüdischen Rechtsanwälte** aus ihrem angestammten Beruf durch die Nationalsozialisten. Vielen Kollegen von Max Friedlaender ist die **Emigration nicht mehr gelungen.**

Gerade weil es diesen dunklen Fleck in unserer Geschichte gibt, sollten wir uns immer wieder **vor Augen führen**: Es ist ein großes Glück, dass wir heute in einem **Rechtsstaat leben, der diesen Namen wirklich verdient.** Und zu dem der **Grundsatz der freien Advokatur als eine seiner tragenden Säulen dazugehört.**

Zum Schluss möchte ich nun Ihnen,

sehr geehrte Frau Professor Müller,

nochmals sehr herzlich gratulieren.

Auch Ihnen,

sehr geehrter **Herr Rechtsanwalt Hörnlein**,
möchte ich schon jetzt meine Gratulation
aussprechen – Sie werden mit der Max-
Friedlaender-**Medaille** ausgezeichnet.

Und Ihnen allen,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

wünsche ich weiterhin einen schönen Abend -
und danke für Ihre Aufmerksamkeit!